



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

# EGON HARTMANN UND DER WIEDERAUFBAU VON MAINZ



Egon Hartmann (links) und Mitarbeiter, 1958

**Sonderausstellung**  
im Landesmuseum, Mainz

Kooperation der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz  
mit dem Deutschen Werkbund Rheinland-Pfalz e.V.

**20. Oktober 2019 bis 1. März 2020**

Anlass der Ausstellung ist die 100. Wiederkehr des Geburtstags von Egon Hartmann. Hartmann hatte entscheidenden Anteil am Wiederaufbau von Mainz nach dem Zweiten Weltkrieg und ist deshalb von großer Bedeutung für die Stadt. Gezeigt werden nicht nur die Planungen zum Wiederaufbau, der lange Zeit in Vergessenheit geratene Architekt und Stadtplaner soll auch der Öffentlichkeit wieder in Erinnerung gerufen werden.



Mainz, Luftaufnahme, 1947

Egon Hartmann, sog. Strukturplan Mainzer Altstadt, 1955



# Rahmenprogramm

---

## Vorträge

21.11.2019

**Rainer Metzendorf**

Egon Hartmann in Mainz und München

16.01.2020

**Thomas Metz**

Ernst-Ludwig-Platz in Mainz. Ein Freiraum der Nachkriegsmoderne im Spannungsfeld zwischen denkmalpflegerischer Würdigung, städtebaulicher Verdichtung und historisierender Neuschöpfung

23.01.2020

**Eduard Sebald**

Hartmanns Dissertation zur städtebaulichen Entwicklung von Mainz im Licht heutiger Erkenntnisse

04.02.2020

**Kai Drewes**

Egon Hartmann und Berlin

Kuratorenführungen mit Dr.-Ing Rainer Metzendorf  
und PD. Dr. Eduard Sebald

Museumseintritt: 2,00 €

08.12.2019, 12.01.2020 und 09.02.2020 jeweils 15:00 Uhr

Anmeldung unter [anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de](mailto:anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de)

Die Mainzer Innenstadt wurde im Zweiten Weltkrieg zu 80 % zerstört. Direkt nach Kriegsende beauftragte die französische Militärverwaltung Marcel Lods, der zur Schule um Le Corbusier gezählt wird, mit dem Wiederaufbau. Lods wollte die „Stadt der Zukunft“ errichten, wofür u.a. die Neustadt abgetragen werden sollte. Gegen die Pläne, die im Landesmuseum aufbewahrt und demnächst in einer eigenen Ausstellung präsentiert werden, erhob sich Widerspruch. Paul Schmitthenner, einer der bekanntesten Vertreter eines eher traditionellen Bauens in der Architektur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, lieferte Gegenentwürfe. Beide – der moderne und der traditionelle Entwurf – wurden nicht realisiert.

Hartmann, der Architektur und Städtebau in Weimar studiert hatte und u.a. in Erfurt und Berlin bereits erfolgreich tätig war, siedelte 1954 mit seiner Familie nach Mainz um und wurde Mitarbeiter im städtischen Hochbauamt. Im Unterschied zu Lods und Schmitthenner schlug er einen Wiederaufbau unter weitgehender Beibehaltung der alten Strukturen und des alten Straßennetzes vor. Daneben arbeitete er an verschiedenen Einzelprojekten wie der Ludwigsstraße, der Großen Bleiche, der Rheinuferbebauung, dem Regierungsviertel um den Schlossplatz und der Siedlung Hartenberg.

Rechts:

Egon Hartmann, Lageplan  
Ernst-Ludwig-Platz, 1956

Unten:

Egon Hartmann, Studie zur  
Großen Bleiche, 1956







# Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ

## Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49 - 51

55116 Mainz

Telefon 06131 2857 - 0

[landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de](mailto:landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de)

[www.landeshmuseum-mainz.de](http://www.landeshmuseum-mainz.de)

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Dienstag 10 – 20 Uhr

Montag geschlossen

Bilder:

© IRS, Erkner; Luftaufnahme von Mainz, © GDKE, Landesdenkmalpflege, Fotoarchiv, Egon Hartmann, Strukturplan, © IRS, Erkner; Egon Hartmann, Lageplan Ernst-Ludwig-Platz, © IRS, Erkner; Egon Hartmann, Ansicht der Großen Bleiche, © Architekturmuseum der TU München; Ernst May, Programmplan, Repro aus: May, Ernst / Boesler, Felix / Leibbrand, Kurt, Das neue Mainz, hg. von der Stadt Mainz, Mainz 1961.

